# Zeitung für das Dilltal.

estgabe täglich nachmittags, mit estehne ber Sonn- und Seiertage. Deutschuse ber Sonn- und Seiertage. Deutscriehn . 1,50. Bestellungen einerlichn . 1,50. Bestellungen einer enigegen die Geschliskelle, derbem die Zeitungsboien, die Kand-nelträger und fämtliche Postanstalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Gesch Affestelle: Schuistrasse t. a Jerusprech-Anschiuss Dr. 24. Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 A, die Restamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Weber-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Anfträge günstige Beien-Abschlisse. Offertengeichen ab. Must, burd bie Erp. 25 3.

Ir. 91

atter

Boing

held.

aige

kkali

lenni

o Marin wind in 4 Notes

Pienstag, den 20. April 1915

75. Jahrgang

# Amtlicher Ceil.

mm bie Erhaltung ber Biebbeftanbe burd Bereitstellung ber Buttermittel ber Staatsjorften nach Möglichfeir erleichtern, beftimme ich für die Lauer bee Rrieges

Mußer Rindvieh und Schweinen tonnen auch Schafe giegen gur Baldweide zugelaffen werden. Der Gin-pen Schweinen ift in jedem galle unentgeltlich gu ge-

Das gur herftellung ber Ginfriedigungen für bie mlager bes Biebes, bon hirtenhutten ufiv. erforberbolg ift freihandig gu halben Tagpreifen abzugeben. frmeifen fich bie Baldweiden oder auch abgefeben hier-Die Futtermittel ber Biebhalter als ungureichend, fo Bunfc ber Intereffenten, foweit möglich, Futteraus Laubholzbestanden als Ergangungsfutter abgu-Das Reifig ift in der Regel den jungeren Begen im Wege ber Lauterung und ichonenben Schneibelung minehmen, fann aber auch in geeigneten Gallen burch lolag ober Schneibelung alterer Stamme gewonnen wer-Die Gewinnung erfolgt in allen Gallen burch 21rn der Forstverwaltung. Das geeignetste Biehsutter lieinder, Esche, Linde, Ulme, Eiche, Sasweide, Aragie,
der derwendbar als Biehsutter ist indessen alles Bauminsbesondere auch das der Rotbuche. Da in der nenden Saftzeit besonders umfangreiche Schläge in Gi-Mamaldungen zur Ausführung tommen werden, so wird Bermertung des bier anfallenden Reifige als Biebe befondere Aufmertfamteit guguwenden und gu bem te rechtzeitige Befanntgabe ber gur Berfügung fteben-Rengen unter hinweis auf den Futterwert diefes Matebon Bichtigfeit fein. Auch bas Schneiben ein bis Briger Ausschläge in Rieber- und Mittefwalbabtriebsngen fann in Frage tommen und foll bem Ermeffen Roniglichen Regierung freigeftellt fein.

Migemein wird bemerft, daß Laubholgreifig unbedentam Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine berfüttert abn kann. Je frischer und unmittelbarer nach dem de es dem Bieh geboten wird, desto lieber wird es bon im genommen. Das Futterreisig soll nicht stärfer als bochftens 1,5 Bentimeter am Abbiebsende fein und bom Bieh am liebsten genommen und am besten bern, wenn es erft gehadfelt, bann gequericht und in Untermischung mit anderem Gutter gereicht wird. Es maber auch — namentlich als Zusahfutter bei nicht undender Waldweide — unbermischt und, wenn Sadund Querichung unmöglich, allein mit ber Art gerun gegeben werden.

für bas ben Beibeeinmietern gelieferte Gutterreifig m bieje nur die Berbungefoften gu erftatten.

tas an andere Biebhalter abzugebende Futterreifig m Tarpreifen, die nur um ein Geringes über bie dungskosten hinausgehen, abzugeben sein. Die Abgabe duterreisig aus Eichenschälwaldschlägen wird ausnahmsund gwedmäßig icon unmittelbar nach beendeter ober icon wahrend ber Schalarbeit, in jedem Falle alfo tor Fertigftellung ber Schlage erfolgen tonnen.

Die für bas tommenbe Frühjahr geplanten Gichelleten find, fofern nicht die Bobenarbeiten bereite fertig. lt wurden, nicht gur Ausführung gu bringen. Die beichafften und nunmehr ale Saatgut nicht jur Ber-

Lesgleichen ift die Aufforftung folder graswüchfi-Blogen, auf benen die borbereitenben Bobenarbeiten nicht ausgeführt worden find, zu unterlaffen, fofern erangiehung biefer Glachen gur Beibenugung erat ericheint.

In allen Revieren, in beren Beständen noch größere m Sicheln liegen, deren Einfammeln allenfalls lohericeint, find biefe Gicheln alebald auf Roften ber emaltung zu fammeln und bemnachft ju Futterall berfaufen.

berlin W. 9, den 20. Mary 1915. Berium für Landwirtichaft, Domanen und Forften:

Greiherr bon Schorlemer.

Birb beröffentlicht.

Derren Burgermeifter Des Rreifes erfuche ich, für Belichft weite Berbreitung borftebenden Erlaffes Sorge en und im Ginbernehmen mit ben herren Oberforftern ill wirfen, daß von der Landwirtschaft treibenden trung die in Ausficht gestellten Borteile nach Mogquegenutt werben.

berten Cherforfter find von dem herrn Regierungsten erfucht worden, ebenfalls mit aller Rraft barauf birfen, bağ ber Erlag in ben Staate- und Gemeinde ben gum Gegen ber Landwirtschaft treibenden Be-

ung dur Durchführung gelangt. intenburg, den 14. April 1915.

Der Ronigl. Bandrat :3. B .: Daniels.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

wird auch im laufenben Jahre beabfichtigt, jur Anedentsprechender Dungftatten an gering bemittelte ne Zuichuffe zu gewähren.

berren Bürgermeifter werden erfucht, dies in ihren den auf ortsubliche Beije bekannt machen gu laffen Landwirte, welche einen Zuschuß haben wollen, aufin, fich bis fpateftene gum 15. Dai be. 38.

eingehenben Unmelbungen wollen Gie entgegenund unter Angabe ber ungefähren Roften, welche de Unlage ober Beranderung der Dungstätten in jedem entflehen werden, bis gum 20. Mai bs. 3s. hier ben Englandern gewiß dankbar fein werden.

borlegen und dabei über die Bermogens- und Ginkommensverhaltniffe ber Gefuchfteller eingehend berichten.

Dillenburg, ben 15. April 1915. Der Ronigl. Lanbrat: 3. B.: Daniele.

Die Areistommunaftaffe ift angewiesen, die von ben Gemeindefaffen in den Monaten Februar und Mara bis. 36. borgelegten Reiche Familienunterftugungen jur Fahne einberufener Mannichaften ber Boftammeifung gurudguerftatten. 3ch erfuche, Die Gemeinderechner mit entiprechender Gin-

nahme-Unweifung gu berfeben. Tillenburg, ben 13. Abril 1915.

Der Borfipende bes Rreisausichuffes: 3. B .: Daniele.

### Michtamtlicher Ceil. Der Markftein im Türkenkrieg.

Ronftantinopel, 19. April. (28.8.) Freiherr bon ber Boly Bafca murbe jum Dberbefehlshaber ber 1. Urmee ernannt. Die gefamte turfifche Breife nimmt mit der größten Befriedigung ben burch bie lebernahme bes Kommandos ber 1. Armee erfolgten Biebereintritt bon ber Golg Baichas in ben aftiben Dienft ber türfifchen

Bas dem Eingeweihten icon langft Har und nach ben gefteigerten Borgangen auf bem türfifden Rriegeichaublat ftfindlich ju erwarten war, ift eingetreten: ber Oberbefehl über bie turfifche hauptarmee ift in beutiche Sande gelegt worden und die deutschen Generalftabler, die wohl ichon lange mit ihren turfifden Schulern ben roten Salbmond durch alle die lauernden Gefahren gu bringen berfucht haben, treten damit offen bor aller Belt als biejenigen auf, bei benen Beil und Sieg liegt. Der fichtbare Trager bes türfi-ichen Bertrauens ift Marichall von ber Goly-Baicha, beffen Lebensarbeit die Reorganisation der türkischen Berhaltniffe bon jeber gemejen ift. Die gefamte turfifche Preffe nimmt mit der größten Befriedigung bie lebernahme bes Rommandos der erften Urmee durch einen beutschen, jo hoch berbienten Offigier auf und weift auf bie feinerzeit geleifteten großen Dienfte fowie auf die bei jeder Gelegenheit befundete Liebe von ber Golg-Baichas gu ber türfifden Armee und ber türkijchen Ration bin. Durch dieje Ernennung ift alfo ber größte Teil der turtifden Streitfrafte, Die mit der Berteidigung ber Darbanellen und bes Bosborus beauftragt find, unter ben Befchl ehemaliger beuticher Offigiere getreten, ba die auf der Salbinfel Galliboli und an bem Darbanellen-Befestigungen gebildete fünfte Urmee unter den Befehlen bes Generals Liman bon Sandere ftebt.

Unfere Zeinde erfahren auf dieje Weise die grenzenlose Einmutigfeit, Die im Lager ber Dreiberbandgegner berricht. Gelbft Die Englander behielten in bem Gelbjug, ber boch jest hauptjächlich auf frangofifdem Boben fpielt, ihren eigenen Oberbefehlshaber bei und bie Salbbrüberlichteit ber Berren French und Joffre hat icon manchen Knag befommen. 3weifelten fie nach ben bisberigen Erfolgen felbft icon einigermaßen an bem Gelingen ber Darbanellenerstifrmung, fo finten ihre ihre Musfichten jest völlig unter Rull. Daß die Deffnung ber Darbanellen für den Ausgang des Krieges bon einer ungeheuren Tragweite ift, wiffen felbft die Dreiberbandler. Richt umfonft hatten fie die furchtbaren Berlufte bor ben tilrfifden Sperrforts und bie Blamage bor ber gangen Belt aufs Spiel gefett. Die Darbanellenerfturmung war notig, um den Ruffen bei ihrer Landoffenfive gu Silfe fommen gu tonnen, der ruffifche Rolog follte badurch aus feiner Unbeweglichfeit im Schwarzen Meer befreit und gleichgeitig ben enormen Borraten an Beigen, die in Obeffa und ben benachbarten Safen aufgespeichert waren, ein Musweg geschaffen werden, ebenso ben bringend benötigten Borraten an fluffigem Feuerungsmaterial, bas die britifche Abmiralität bestellt hatte und bas, bon Bafu tommend, in Batum festlag. Alfo Grunde genug, um alle Rrafte einzuseten. Bisher haben bie stolgen Flotten nichts als Scherben und wieder Scherben nach Saufe gebracht.

Huch bie neuen, mit bem Mute ber Bergweiflung geführten Dardanellenangriffe laffen weiter die Buberficht befteben, Diefe enticheibenden Gperren bis jum gludlichen Ende gu halten. Durch die beutiden Blieger tonnte feftgeftellt werden, mit welchen enormen Rriegsmitteln die berbundeten Flotten fich an den letten Berfuch machten, denn der Feind halt die Ruftengemaffer ber Infeln mit 8 Bangerichiffen, 10 Torpedobootsgerstorern, 19 Baggerichiffen, 9 Roblenichiffen und einem Bafferflugzeugmutterfchiff befest. Trogdem fuhr der türfijche Tod mitten hinein in diefe impofante Unfammlung und holte fich - ein Mene Tefel fur die Feinde! ein britifches Bangerichiff mit ben ftolgen Ramen "Majeftic" heraus. Die Gruge ber türfifden Batterien maren fo beutlich, daß die majestätische "Majestie" sich flügellahm aus dem Rampf ichleppen laffen mußte. Much ber Berfuch, englifche Tauchboote ju berwenden, ift fläglich gescheitert. Mabfelig war fo ein Boot "E 15" bon einem Rreuger von Bihmouth über Gibraltar, Malta und Mubros nach Tenedos geichleppt worden und versuchte nun nachte in die Darbanellen einzudringen. Unter Baffer fahrend fam es fo bis bicht an das türfifche Ufer, aber dann war es vorbei. Die türfifden Granaten folugen in ben Raum ber elettrifden Majdine ein und festen es fofort außer Gefecht. Bahrend die türfifden Truppen fich an die Rettung ber Schiffsbefagung machten, berfuchten englische Glieger burch Bombenwurfe ihr Schiff unbrauchbar ju machen. Trogbem befteht die Möglichkeit, es wieder herftellen gu tonnen, und bie Turfen hatten auf Diefe Beife ein für Die Darbanellenoperationen hochwichtiges Unterfeeboot befommen, wofür fie

# Der Arieg. Der Cagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 19. April. (Amtlich.)

Weitlider Kriegsichauplat:

Gudoftlich Bpern wurden bie Englander ane ben noch gehaltenen fleinen Teilen unferer Stellung bertrieben. Mit ftarten Angriffen lange ber Bahn Ppern-Comines berfuchten fie gestern abend, fich erneut in ben Befty ber Sobenftellung gu fegen. Der Angriff brach unter ich werften Ber-

Bei Ingelmunfter ift ber frangbfifche Gliegerleutnant Garros jur Landung gezwungen und gefangen genommen

Bwifden Daas und Mofel verlief ber Tag unter Artilleriefampfen. Gin ichwachlicher frangofifcher Angriffeberfuch gegen die Combresftellung wurde burch unfer Gener im Reime erftidt.

In den Bogefen migglidten gwei frangofifche Angriff. gegen die bon uns genommene Sattelstellung westlich bes Reiche-adertopfes und ein Angriff gegen die Soben nordlich bon Steinerbrud. Rach ftarten Berluften jogen fich bie Frangojen gurud.

Beitlicher Kriegsichauplat:

Die Lage im Dften ift unberandert.

Das Ausland wird bon Frankreich und England und anicheinend jogar bon amtlicher Stelle mit Stegeenache richten über angebliche Erfolge unferer Gegner auf ben weitlichen Kriegeichauplagen überichwemmt. Alle biefe Behauptungen find einfach erfunden. Ihre Biberlegung im Einzelnen lohnt fich nicht; ce wird bielmehr lediglich auf ihre Rachprufung an Sand ber bienftlichen bentichen Ariegeberichte

Oberfte Deeresfeitung.

Bom weitlichen Ariegojchanplas.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 18. April lautet: Abende: Der verhaltniemägig rubige Tag wurde hauptfachlich durch Artillerietampfe und einige rein ortliche Infantericattionen gefennzeichnet. 3m Mienetal und im Balb. bon Saint Mard griff ber Feind am fpaten Rachmittag unfere Schützengraben an. Unfere Artillerie hielt fofort feinen Bajonettsturmangriff auf und brachte ibm ernfte Berlufte bei. In der Champagne, nordweitlich Berthes, mußten bie Deutschen den Erdtrichter raumen, den fie in ber Rabe unferer Linien noch bejest hielten. Unfererfeite nahmen wir nach der Minenexplosion, auf welche ein Angriff folgte, 60 Meter feindlichen Schügengraben ein. 3m Boebre einfache Ranonade. In Lothringen unternahm der Geind in der Umgebung bon dem Balbfee bon Barron mehrere fleine Angriffe mit ichwachen Rraften, befonders bei Bures, Moncourt, Embermenil und Saint Martin. Alle Berfuche wurden leicht gurudgewiesen. Im Elian griffen die Deutschen breimal ohne jeden Erfolg unfere Schutzengraben am fleinen Reichsadertopf an, andererfeite machten wir im Gebiet bee Schnepfenriethtopfes neue Fortichritte. Gines unferer Fluggeuge ichog nach glangender Berfolgung ein beutiches Augzeug herunter, welches in ben feindlichen Linien in Belgien, zwischen Langemard und Baschendaele, niederfiel. – Bom 19. April nach mittage: Englische Truppen eroberten gestern in Belgien bei Rwartelen 200 Meter beutiche Schunengraben. Trop mehrerer Begenangriffe behaupteten fie das gewonnene Gelande in befeftigten Stellungen, 3m Eljag machten wir merkliche Fortidritte. Wir rudten an beiden Fechtufern vor. Am Rordufer besetzen wir den Ramm bes Burgtopftes füdweftlich des Silladerwajens, das unmittelbar das Tal beherricht. Auf dem Gudufer im Webiete bon Schnepfenrieth rudten wir befonders bor, indem wir gegen Rorben in ber Richtung Jecht-Megeral marichierten. Bir befesten namentlich eine Reihe Soben, beren nordlichfte ben Lauf Des Gecht gegenüber bem Burgtöpfle beherricht. Bahrend diefer Rampfhandlung nahmen wir eine Settion Gebirgsartiflerie (amei 74 mm-Ranonen) gefangen und erbeuteten givei Daichinengewehre. Deutsche Glugzeuge, welche Belfort überflogen, warfen bier Bomben, melde awei Schuppen beichabigten und einige Riften Bulber in Brand ftedten. Berlegt wurde niemand.

Bom öflichen Rriegeichanplas.

Der öfterreichifde amtliche Bericht bom 19. April lautet: In Ruffifd Boten und Beftgaligien feine besonderen Ereigniffe. Un ber Rarpathenfront berricht, abgesehen bon unbebeutenben grampfen im Balbgebirge, in beren Berlauf 197 Mann gefangen wurden, Rube. 3n Guboftgaligien und ber Bufowina bereinzelte Ar-

Robenhagen, 19. April. (T.II.) Rach englischen Melbungen ans Betersburg erwartet ber ruffifche Generalftab, bag die Rampfe in den Rarpathen in den nachften Tagen bollftandig jum Stillftand tommen werben, weil die Schneeichmelge einjest und dadurch alle Fluffe und Bache angeschwollen und teilweise fiber bie Ufer getreten find, jobag bie Bege ungangbar gemacht werben. Der Stillftand an ber Rarpathenfront werde wahhricheinlich mehrere Wochen anhalten. Rufti Inbalib, bas Organ des Beneralftabes, gibt ber Unficht Ausbrud, dağ die Enticheidungsichlacht wahricheinlich weiter im Rorden und nicht in ben Rarpathen geschlagen wirb.

Baris, 19. April. (B.B.) Der Betersburger Berichterftatter bes Tempe melbet, bag bie Schneefchmelge große Operationen auf bem öftlichen Griegoichauplay verhindere. Auch ohne bieje mare ein Stillftand eingetreten, ba man bie Truppen hatte ausruhen laffen und eine neue Berteilung ber Truppen

hatte bornehmen muffen.

Bien, 20. April. (2.II.) Bie aus Bufareft gemelbet wird, haben Die Ruffen in dem 36 ftundigem Rambf am Stroffluß allein 11 000 Mann an Toten verforen.

#### Die Beidiegung ber Darbanellen.

Rotterdam, 20. April. (T.II.) Die Times enthalten einen ausführlichen Drabtbericht aus Chios itber ben Angriff eines türfischen Torpebobootes auf den großen Transportbampfer "Manitou". Darnach hatte das Torpedoboot nur 97 Tonnen Gehalt. Die Befauung bestand aus 34 Mann. Schon bor einem Monat war das Schiff nach Aussage der Offiziere in einer dunffen Racht aus ben Darbanellen entwichen und wartete nun, tagouber in ben Buchten ber affatifchen Rufte berftedt, auf die Gelegenheit, Transporte anzugreifen. Me das Torpedoboot den "Maniton" fichtete, näherte es fich ihm jehr schuell und schoft einen Torpedo ab, der jedoch fehl ging. Der zweite Schuf war ein Treffer und richtete großen Schaden an. Der Times-Korrespondent gibt die Möglichkeit gu, bag ber "Maniton" gefunten ift; jum mindeften muffe das Schiff aber ichwer beschädigt fein. Alls infolge ber Rotfignale bes "Manitou" englische Briegeschiffe jur Berfolgung bes Torpedobootes berbeieilten, flüchtete biefes, feine Bgrfolger weit hinter fich laffend, in ben Golf bon Smbrna, wo ce fich in einer fleinen Bucht berftedte. Da ber Rommandant fein Schiff im Golf bon Smbrna nicht ficher genug glaubte, berfuchte er, am folgenden Tage bas offene Meer ju erreichen, wurde jedoch um 10 Uhr morgens entdedt. Bon brei Rreugern berfolgt, entspann fich eine Jago in ber Richtung auf Chios. Ale der Kommandant fein Entfommen mehr fab, lieg er bas Boot an ber Rufte bon Chios auf Strand fegen. Die Befahung ergab fich ber Ruftenwache und wird in der Hauptstadt Raftro interniert.

Genf, 19. April. (I.II.) Der im fritifchen Augenblid erfolgten Bilfeleiftung burch ben englischen Banger "Dinerva" verdantt es der englische Transportbampfer "Manitou", daß er nach der Torpedierung durch ein türkisches Torpedoboot im agaifden Meer in Giderheit gebracht werben

Ronftantinopel, 19. April. (E.U.) Das englische Bangerichiff "Swiftfure", bas ben Rampf in ber Caros-Bucht fortfette, nachdem, wie gemeldet, die "Majestic" sich beschäbigt zurüdgezogen hatte, wurde gestern ebenfalls bon bier Schuffen getroffen und durch eine darauf folgende Explofion fdwer beichäbigt. Das burch die turfifden Canbbatterien in ben Dardanellen verfentte englische Unterfeeboot verlieg, wie jest befannt wird, Bimouth am 28. Marz, blieb feche Tage im Safen bon Mubras und bann 24 Stunden im Safen bon Tenebos. Borgeftern nach Mitternacht brang es in bie Meerenge ein, wurde aber bon ben türfifchen Batterien entbedt. Es tauchte baranf unter, wurde aber bon einer ftarten Strömung an bas Ufer getrieben und ftranbete bort. Geftern morgen halb 7 Uhr wurde es bemerkt und fofort beschoffen. Bleich ber erfte Schuft traf und totete ben Rommandanten. Ein gweiter Schuff gerftorte Die eleftrifche Majchine, wobei brei Mann der Besatzung getotet und sieben berwundet wurden. Durch weitere Schuffe wurde bas Boot, wie bereits gemelbet, jum Ginten gebracht. Das Eingreifen englischer Flieger blieb fruchtlos. Das Unterfeeboot ift noch an ber Stelle feiner Berfentung fumteil fichtbar. Die englischen Gefangenen bes Bootes erfreuen fich einer durchaus menfchenfreundlichen Aufnahme burch die Türken. Eine burch Aeroplane unternommene Erfundung ergab, daß acht feindliche Bangerichiffe bom In der "Majeftie" und der "Freififtible", ferner des "Lingfield" und "Brince of Wales", zwei andere große Kriegsschiffe. 10 Torpedozerstörer, 19 Minenzerstörer und 9 Kohlendampfer bei ben Infeln bor bem Eingange gu ben Darbanellen freugen. Einer ber Rohfendampfer wurde burch eine Bombe unferes Aeroplane gerftort.

Athen, 19. April. (28.9.) "Beftia" melbet, geftern hatten 63 Dampfer mit Truppen des Dreiberbandes Alexandria berlaffen. Es würden neue Unternehmungen gegen die Dardanellen erwartet.

#### Bom Ariegofchanplag im Drient.

Ropenhagen, 19. April. Die Betersburger Telegraphenagentur meldet von bem Stand ber Raufafustampfe: Wir haben die Provinz Täbris vorübergehend geräumt, weil une das Gingreffen farter Berftartungen auf der feind. lichen Seite gemelber wurde. Wegen bie Mithilfe perfifcher Conbernementetruppen bat unfer Gefandter in Teberan icharfften Ginfpruch erhoben und auf die unausbleiblichen Folgen einer weiteren aftiven Unterftutung ber Turfen die perfifche Regierung eindringlich hingewiesen. Die allgemeine Kriegelage im Rantafue ift unberanbert.

Condon, 19. Abril. (B.B.) Die Abmiralitat teilt mit, bağ das englische Transportichiff "Manitou", mit britiichen Truppen an Bord, im Megaischen Meere von einem türfifden Eorpedobout angegriffen worden ift. Betsteres foreg brei Torpedos ab, die famtlich borbeigingen, und ergriff dann bie Alucht, von dem englischen Rrenger "Dinerva" und Torpedobootsgerftorern verfolgt. Ge lief an der Rufte bon Chios auf und wurde vernichtet. Geine Befagung wurde gefangen genommen,

London, 19. April. (B.B.) Das Breifebnreau melbet aus Rairo: Drei Alugzeuge, die am 15. April bom Sues. fanal aus eine Aufflarungsfahrt machten, faben 25 Meilen füdlich El Arisch 150-200 Zelte, aber feine feindlichen Trubben.

London, 19. April. (B.B.) Das Breffebaro teift mit: Die Gefechte bei Chaiba am 13. und 14. Aril waren erfolgreich. Alt-Basrah, Bobeir, Barjafinesh und Schwebda wurden vom Teinde geräumt, ber fich über Rathailah gus rlidgog. In bem Gefecht am 14. April machten Die Briten 200 Gefangene und eroberten zwei Majdinengewehre.

#### Der Luftkrieg.

Barie, 19. April. (I.U.) Bu bem legten Beppelin-flug über Beiffeul am 12. April melbet "Betit Bariffen": Der Zeppelin ichleuberte 19 Bomben fiber Die Stabt. die bedeutenden Materialichaben berurfachten. Eine Bivilperson wurde getotet, mehrere ichwer verlett.

Belfort, 19. April. (B.B.) Gine Taube überflog geftern fruh Belfort und warf zwei Bomben ab. Sie haben, wie bie Agence Sabas berichtet, nur geringen Gachichaben

Genf, 19. April. (I.H.) Ein beutscher Glieger warf auf Baricau Bomben ab. Der Direttor und ein Buchhalter einer Buderfabrif wurden getotet, gablreiche Berionen verwundet. Much ift großer Materialichaden entftanben.

Ropenhagen, 19. April. (T.II.) Gin deutsches Gluggeng überflog am Sametag Portibire. Es hielt fich beständig in beträchtlicher bobe. Der Glieger warf feine Bomben.

Umiterbam, 19. April. (B.B.) "Telegraaf" melbet aus Bliffingen: Die Befatung bes Leuchtschiffes "Roord hinder melbet, bag zwei englische Gifchampfer, die bei bem Beuchtichiff Bachtbienft tun, geftern bon beutschen Gliegern mit Bomben beworfen worden find, die jedoch das Biel

Stuttgart, 18. April. (E.II.) Ueber ben frangofis ichen Gliegerangriff auf die Bulberfabrit in Rottweil werben folgende Einzelheiten bekannt. Um 9 Uhr vormittags wurde dem Kommando der Landfturmfompagnie, die in Rottweil ben Bachbienft berfieht, gemelbet, daß über bem babifchen Schwarzwald ein feindlicher Mieger gefichtet wurde, ber bie Richtung nach Rottweil einschlüge. Um halb 10 Uhr erichien ein frangofischer Doppelbeder über Rottweil, wo er in betrachtlicher Sobe mehrere Rreife beichrieb und raich aufeinander eine Angahl Bomben warf. Die Bachmannschaft hatte dafür geforgt, dag die Bewohner ber Stadt in ben Saufern blieben. Mehrere Banarbeiter, die fich in ber Rabine ber Bulberfabrit befanden, fonnten ihre Reugierbe nicht begabmen. Sie traten in bem Mugenblid auf ben Sof, in bem eine Bombe niederfiel. 3wei Arbeiter wurden fo fchwer berlett, daß fie furg barauf ftarben. Bauunternehmer Duffer aus Rottweil erlitt ebenfalls ichwere Berlegungen, sobaß ihm ein Bein abgenommen werben mußte. Es ift fraglich, ob er mit dem Leben davonkommt. Bon den Arbeitern, die in der Bulberfabrit beschäftigt waren, wurde niemand berlett. Der Flieger wurde heftig beichoffen. Er warf im gangen feche Bomben ab. Rachdem das Flugzeug, das mehrere Treffer erhalten hatte, etwa eine Biertelftunde über ber Stadt gefreift batte, flog es in ber Richtung nach bem fublichen badifchen Schwarzwald

#### Bom Geefriegeichauplas.

London, 19. April. (28.8.) Gin Tramler mit dem Rapitan und ber Bejagung des hollandifchen Dampfers "Dlanda", der von Secham nach Rotterdam unterwegs war, ift in Grimsby eingetroffen. Der Dampfer ift am Sonntag morgen auf eine Mine aufgefahren und gefentert. Die Befagung rettete alle ihre habfeligkeiten und begab fich in die Boote. Am Rachmittag traf fle ben Tramfer.

Baris, 19. April. (B.B.) Das "Journal" melbet aus Dieppe: Der Schiffahrtebienft gwifden Diebbe und Aolfestone ale birefter Berbindungemeg Baris-London findet bis auf weiteres nur noch dreimal wochentlich ftatt, nämlich Montag, Mittwoch und Freitag ab Paris, Dienstag, Donnerstag und Cametag ab London.

#### Bermifcte Radricten.

Saag, 19. April. (T.II.) Rach Londoner Brivarmeldungen verlautet: In ben Kreifen der Abmiralitat, daß Ende Abril ein Transport von 12 000 Mann fanadifcher Infanterie erwartet wird.

#### Wie die Ameritaner unfern Geinden helfen.

Die Newhorfer Staatszeitung ichreibt: Roch niemals ift im Safen von Rewbort fo biel Fracht nach England und Frantreich berfaben worden wie jest. Allein an ben Cheffea Biers liegen ein Dupend ober mehr große Dampfer, die Sag und Racht beladen werden, und tropbem geht in Schiffahrtefreifen bie Mage, daß man nicht genugend Schiffe habe, um alles bon bem Dreiverband bier bestellte Griegomaterial, benn nur um folches und um Rahrungsmittel handelt es fich, beförbern zu tonnen. Um Juge ber Weft 21. Strafe liegt ber bon einer frangofifchen Linie gecharterte Dampfer "Malte", und unaufhörlich ergiegt fich ein Strom von Riften, die Munitian enthalten follen, in feinen Rumpf. Sunderte bon anbern Riften, funf Fuß boch und breit und 20 Gug lang, follen Weschüprohre und Gewehre, wieder andere Bajonette enthalten, und bas Berbed ift mit Frachtautos bon bier Tonnen Rapagitat vollgepadt. Taufende Tonnen von Rahrungsmitteln bervollftanbigen die Ladung, deren Wert auf minbestens 2 000 000 Dollar veranschlagt wirb. Richt weit babon an einem anbern Bier liegt ber ehemalige frangofifche Baffagierbampfer "La Gascogne, welcher in einen Biehtransportbampfer umgebaut ift und Bierbe nach Franfreich beforbern foll. Rebenan liegen ber frangofifche Dampfer "Rochambeau" und die "Abriatic" bon ber White Star Linie, jeber mit 16 000 Tonnen, jowie ber Cunarder "Orduna", und an allen wird Tag und Racht gearbeitet, um ihre Beladung und Abfahrt gu beichleunigen. Die "Arabic", ein anberer Dampfer der Bhite Star Linie, welche geftern bon bier nach Liberpool abfuhr, nahm 100 Sahrgafte und fo viel Fracht mit, dag er bis jur augerften erlaubten Labegrenze im Baffer lag. Ratürlich bestand auch bie Ladung ber "Lrabic" ausschlieflich aus Ariegematerial und Rahrungemitteln für ben Dreiberband, und ba eine hochweise Regierung in Bashington entschieden bat, daß biefe Ausfuhr nicht gegen bie amerifanische Reutralitat berftoft, jo lagt fich nichte bagegen machen. Sicher ift jedenfalls, daß fich die ameritanischen Fabriten, welche fich mit ber Beichogs und Baffenfabrifation befaffen, bei biefer Art pon Rentralität glangend fteben, und fie haben noch nie jo gute Geichafte gemacht wie jest. Rein Bunder, bag fich berartige Sabrifen von Tag zu Tag vergrößern und neue über Racht gegründet werben, um auch ihren Anteil vom Segen ber ameritanischen Reutralitat gu erhalten. Go wirb aus Bridgeport, Conn., berichtet, daß die dortige Metall-indufirie Auftrage gum Werte bon 30 000 000 Dollar bon dem Dreiverband erhalten bat. Die Union Metallic Cartridge Co. dortjefbit hat im boraus alle ihre Erzeugniffe mabrend ber nachften zwei Jahre an ben Dreiberband berfauft. Gie liefert jest wöchentlich 31/2 Millionen Runden Batronen, wird es aber, fobald ihr neues Fabritgebande an Barnum Abe. fertig ift, auf 7 Millionen Runben bringen. In Bofton Abe. baut die Gefellichaft ein Gebaude, in bem Bajonette fabrigiert werben follen. Bas in Bridgeport an Metallfabrifen borhanden ift, und es find ihrer mehr ale 300, fertigt Briegematerial für die Teinde Deutschlands und Desterreich-Ungarns an. Die Bridgevort Brag Co., welche fich bisher niemals mit der Sabrifation bon Munition befagte, bat fich auf die Anfertigung bon Daichinengewehrpatronen gelegt und arbeitet an einem Auftrage bon 50 000 000 Runden, und was nicht Munition, Gewehre ober Bajonette fabrigiert, ftellt Majdinentelle für Frachtantos ber, die gleichfalls für England und Franfreich bestimmt find. Die meiften Sabrifen laffen lleberzeit arbeiten und viele dabon befinden fich 24 Stunden am Tage und fieben Tage in der Boche im Betrieb. (R. Btg.)

#### Babemagen für unfer Ditheer.

Gin Ausschuft, an beffen Spige Bring Sans gu Sobenlobe-Dehringen fteht, erläßt folgenden Aufruf: 3m Ginveritandnis mit dem Oberbefchiehaber des Oftheeres birten wir um Bademagen für unfere Truppen. Schmer leiden unfere braben Truppen im Dften unter bem Mangel gewohnter Reinfichfeit und Rorperpflege. Das wiegt um fo ichwerer bei ber unvermeiblichen Ungezieferplage. Bebe Gelegenheit gur Reinigung und Befampfung Des Ungegiefere wird von ihnen mit größter Frende begrußt werden und bieter ihnen ein Bolhvert mehr gegen den gefährlichften - gegen die Rrantheiten des Landes. 3m Weften fahren bereite Babejuge in die Rabe ber Front, im Dften ift bas bei ben wenigen, obnehin ichon ftart belafteten Schienenwegen nicht burchführbar. Die Bereitstellung bon Babeanftalten für unfer Oftheer ift baber eine Bobliat und ein higienifches Erfordernis zugleich. Delft une barum, Bademagen für unfer beer gu ichaffen, wie fie neuerlich bergeftellt merben, um auch auf ungunftigen Begen mit

Bierbefraften in die Rabe ber fampfenden Truppen get werden gu tonnen. — Gelbipenben nimmt die Deutie Bant, Berlin, mit famulichen Biveigstellen und Det faffen, entgegen unter "Musichuß für Beichaffung bon Ba magen für bie Oftarmeen".

#### Elfaffer und Gifernes Mreng.

Rach forgfältig geführter Aufgeichnung follen bis b. bereits über 2000 Elfag-Lothringer mit dem Gifernen ausgezeichnet worden fein. Die Bahl wiegt umfo famigale bie Biffer ber elfag lothringifden Offigiere berhalt magig gering ift und fomit bie Musgeichnungen fon wiegend an Soldaten und Unteroffigieren berlieben mur

#### Grangofifder heeresantomobildienft.

Laut einer Statiftif über ben Automobilbienft in gofifchen Beer wurden im Geptember, Oftober und bember 1914 25 000 Mann bei einer Durchichnittfaber 20-26 Kilometer mittelft Kratwagene transportien Angabl ber Bermunderen, Die mittelft Rraftmagen führt wurden, betrugen mahrend des Geldjuges 1914 bis 32 000 Mann für jebe Armee in einem Monar 7, Rraftmagen-Abteilung führte 140 000 Bermundete ab. frangoffiche Rraftwagen-Betrieb berfügte 1914 über in Mutomobile und 35 000 Bagenlenter.

#### Britifde Anfrichtigfeit.

In der ichweizerischen Salbmonatefdrift "Biffen Leben" hat bor furgem Richard Bubler auf einen Wie aus der englischen Zeitschrift "The United Gervice fritution" bom Jahre 1909 aufmertfam gemacht, der Breisarbeit eines englischen Marineoffigters entnomme und in feiner erquidenden Offenheit und Gelbiterfenn ein außerordentlich grelles und darum um fo willtomme Streiflicht auf England und feine Beweggrunde gum frieg wirft. Die angeführte Stelle lautet überfest fo bermagen: "Bir (Englander) gieben nicht aus fentimen Gründen in ben Rrieg. 3ch bezweifle, daß wir das je taten. Rrieg ift bas Ergebnis von Sanbeleftreitigfeiten: Biel ift, unferen Gegnern mit bem Schwerte Diejenigen schaftlichen Bedingungen aufzuzwingen, welche wir für menbig erachten, um une fommerzielle Borteile gu fo Bir bedienen une aller benfbaren Bormande und für ben Krieg, aber gugrunde liegt allen ber Sanbel ale Anlag die Berteibigung ober Erringung einer fra ichen Stellung borgegeben wird, ob ber Brud pon tragen, ober was fonft noch. - alle diefe Anlaffe und manbe begrunden fich legten Endes auf dem Sandel ant einfachen und maggebenden Grunde, daß ber Dandel far bas Bebeneblut bebeutet." - Rann man offener fein? Diefer britifche Geeoffigier ware in ber Tat womöglich einzige weiße englische Rabe, hatte fich nicht bie I burch ihren jungft erfolgten Chrlichfeiteraptus ben anb berbient, mit diefem Offenbergigen bas erfte Barchen b im heutigen England feltenen Bogelgattung gebilber

#### Englande Gurcht vor einer dentichen Invafion

ift ftarter ale bie gur Schan getragene Siegeszuverficht ber chener, Greb und Churchill. Bie groß die Gorge ift, geht te berber, bag man allen Ernftes die Bflichten ber patrior Grauen Englands ffir ben Gall eines friegerifchen Einbrit benticher Truppen in das Infelreich erörtert. In ber Lon Times fucht ein Englander, ber lange Jahre in Indien ! den Seroismus der Englanderinnen gu entfachen, inbe ichreibt: Die Frauen ber Ariegerfafte Indiene pflegten, ihre Manner und Gobne nicht langer imftande waren gegen einen barbarifchen Geind zu berteidigen, gujammente men, um einen gewaltigen Scheiterhaufen gu errichten bestiegen fie mit ihren Tochtern und fungeren Gobnen, ihn in Brand und tamen in den Ffammen um. Gleid ftitrmten alle alten Manner, bas Schwert in der ban nach rechte und links fich wendend, gegen ben Gein fie auf den letten Dann erichlagen waren. - Es ift ein ! Bhantaft, ber fo naibe Borichlage machen tann. Engled ber personifizierte Egoiemus, niemand obfert fich ban i Weichaft ift alles.

#### Edit englisch.

Gegenüber den jüngft berbreiteten Gerüchten latt rineminifter Churchill feststellen, bag in ben legten ! in ber Rordfee fein Gefecht irgend welcher 21tt funden bat. In ben Darbanellen fet es nur gu b Beichiefungen und Aufflärungefahrten getommen. Ent feien feine frangofifden ober britifden Schiffe verlout gangen ober beichabigt worben. (!) - Der borliegenbe richt ift muftergultig für die Urt, in der die Englander Berlufte gur Gee verichweigen. Ginerfeite wird gejagt bie türfifchen Torpedos ihr Biel verfehlt hatten, bann wird gefagt, daß 100 Mann des britifchen Transportio ertrunten feien.

#### Gren in Ropenhagen.

Damburg, 20. April. (E.U.) Bon einer gut mit teten Samburger Bant berlautet, daß der englifche Gir Edward Greb fich gurgeit in Ropenhagen befindet. er aus Solland gereift ift. Es ift angunehmen, dag er bon bort aus ficherer nach London gurudtehren 38 ale bon Solland, nachdem feine dortige Ambefenbeit geworben ift. Reuter batte befanntlich bor einigen und 3war gur Brreführung gemeldet, daß Gren bereits !! London eingetroffen fel. Greb trifft angeblich in Anne Bertreter ber ruffifchen Regierung.

#### England beidlagnahmt griedifde Edine

Rad amtlichen Melbungen aus Athen legte Die doner Regierung ibre Sand auf 3 wei für Rechnung bi den Iande in England im Bau begriffene Ares bon je 5000 Tonnen und vier Torpedoboste

#### Die Budervorrate ber Edweig.

Die bom Sandefedepartement angeordnete Unter über die Budervorrate der Schweiz ergab nach M daß die vorhandenen Borrate für et ma 3 met 30 ausreichen werben. Sollte in nachfter Beit feine Ba gung mit Deutschland und Defterreich erfolgen, mulb Industriegnder im Intereffe des Berbrauche mit belegt werben. Begen der bon Deutschland und Del erlaffenen Buderausfuhrverbore foll nunmehr teine fuhrbewilligung für Schofolabe, fonbe Mild und Rafe für diefe beiben gander mehr

#### Baron De Renter +.

London, 19. April. Das Reuteriche 31 meldet ben Tob feines Direftors, Barone Derbe Reuter. Der Baron wurde geftern tot in feinem bei Reigate aufgefunden; neben ibm lag ein abge Revolver. Es besteht faum ein Zweifel, daß bet fich felb ft das Leben nahm. Der plogliche Tod feines die er febr liebte und beren Leichnam noch im Du gebahrt war, hatte ihn tief ericuttert. (Bielleicht auch bas Gemiffen über bie Lügenberichte

bie baja Bortug surie, Ter 90 es aller e gennd time and bie malen 9 bem 2(11. Cefterre e jie in atipreche tett, tim

9711

Die Boii.

danb. He

renben D um wou fit ende mon en, Er b etc nur ide Reg tr. bic c migt wo . Die 200 ein frifte armen b Dentichet threr poclin geftene et jein L allerdin g Bertr Bolfeett Jeanfreie Edled Motte der wird

er beha n fiber 9 2 Die Be mbaneller e Begivir ter her di magen 9 magning be mquitg 1 onisi da alfo

Softe

der Runi

aingen (

eregung

remen rui

ed in r

eften, de

Geheimi

ringt, 3111 band bu fu Mail. Bie bor Di dann fran mirrung be

m Gerbie

Das Mail Hate MR leberjühru mterfcrif tamen collogent te bölli

Beip,

atopen p

trute nach abreiber ! omula u mgögchili anguis. mibe auf berluft ert a Unteri folgende ind Staszu affiffen rince Schi 4 verichai the Hu negunnuge. enste in tine im 9 Dem ri tie berjus nomungep etonimen, stran an d um 3 3nterei

Wrba whapirid. Sejamthan ad, an per Mitgi etane Bo Berl dealin do

als ftrafm

Sjährigen

inhthque

ple fein Bureau feit Rriegebeginn foftematifc berbreitet bie bagu beitragen, den Krieg ju berlangern.)

portugiciiche Auswanderung nach England.

gurie, 19. April. (28.B.) Der Tempe melbet aus Liffa-Ber Minifter des Innern überfandte ben Bibilgouberaller Begirte bom Sanbelsberband Biffabon auf-Rundichreiben, in benen ertfart wird, dag ber portuiifme Danbelsansichuf bei feiner Reife nach and die Möglichkeit eingehend geprüft habe, einen Teil ber malen Abmanderung nach England abguleiten. bem Ausbruch bes Grieges batte eine große Angahl Deut-Cefterreicher und Ungarn England berlaffen. Die Stellen, Be fie innehatten, feien noch frei. Der Minifter forberte entierechend die Zivilgouberneure auf, allee zu unterum die portugiefiiche Auswanderung nach England

Ruffifde Unteuntnie ber Ariegelage.

Die Boff. 3tg. bringt Berichte über eine Mriegefahrt durch Mand. Ueber eine Unterredung in Betereburg mit einem enden Dumamitglied wird berichtet: Mein Gewährem wußte nicht, daß nach dem Jalle bon Antwerpen enbe bon belgifchen Goldaten über bie hollandische Grenge en. Er wußte nichte bon ber Schlacht in Dafuren. Er fite nur, bag die zweite beutiche Briegeauleihe at gegetch net worden fei, und daß infolgebeffen bie Begierung in Newhort eine Anleihe aufgunehmen ott, Die aber bon ben ameritanischen Ginangleuten nicht migt worden ware. Er wußte weiter, daß in Deutschbie Manner jest ohne geftartte Bemben und Bragen ihr bin friften, weil die Startemittel jest ale Rahrung für armen hungrigen Deutschen bienen. Er wußte auch, bag Teutiden icon auf Die Jahrgange 1917 und 1918 gur Sturbier Referben gurudgegriffen batten, und bag Graf espelin gerade am Tage vorher mit einem von ihm gesteuerten Luftichifffreuger bon ben Grangofen in ber pe bon Soiffone heruntergeichvifen worden fei und bei fein Leben eingebüßt habe. Diefe lehtere Rachricht fei allerdings erft furg, bebor ich eintraf, telephonisch von Bertrauensperfon mitgeteilt worben. (Danach burfte Bolfeerwachen in Rufland ebenjo fürchterlich werben, wie Tranfreich. Schriftl.)

Enlechte Behandlung Wejangener in Sibirien.

NT.

ibet.

nber

en. b

STORE.

am

Dest.

Antterdam, 20. April. (E.II.) Bie aus Bien gewet wird, hat bae Reue Biener Journal eine Bufdrift in ruffifche Gefangenicaft geratenen Offigiers miten, der fich in Gibirien befindet. Die Rarte enthalt Webeimichrift bie Gage: Bir werden wie Berbreer behandelt. Es geht une febr ichlecht. Webt Rad it über Rrieg. Berftandigt die Regierung.

Der miflingene Dardanellenangriff.

Die Betereburger Bremja ichreibt fiber ben Stand bet arbanellentampfe: "Die Sauptaltionen ruben vollftanbig. Begwingung Ronftantinopele tann nur bon ber Land w ber durch Ruftland erfolgen und es ift ichabe um bie minen Berlufte ber Glotte ber Berbundeten bor bem ngang ber Tarbanellen. Auf die Unmöglichfeit ber Eringung ber Darbanellen von ber Seefeite ber hat Rugfeine Berbundeten rechtzeitig aufmertfam gemacht, es

Die Saltung Bulgariens.

Sofia, 19. April. (T.U.) Die icharje Burechtweifung ner Rundgebung der Bulgarifch-Ruffophilen beweift ben ningen Erfolg der ruffifchen Bublerei im Lande. ntegung des Professors Dr. Roftem hatte eine Angahl bon Militern, Rechtsamwälten und Referve-Offigieren ber erumen ruffophilen Richtung in einer Abreffe an ben König mindt, gur Rettung bes Landes Anichlug an ben Treibersond gu fuchen.

Mus Albanien.

Mailand, 19. April. Gecolo meldet aus Durgago: Die bor Duraggo erichtenenen Auffländigen find über 10 000 derung bes beiligen Rrieges und die Rriegeerffarung m Gerbien und Montenegra.

Das Ende der agnptifchen "Zelbitandigleit".

Mailand, 19. April. Unione meldet: Das agbb lide Minifterium hat demiffioniert. Geit ber Merführung bes neuen Gultans uach Alexandrien erteinen alle Regierungeberfügungen für Meghpten mit ber merfchrift des englifden Rommanbanten und im tamen bee Ronigs von England. In ber neuen wilogenheit wird bie Borbereitung ber Deffentlichteit auf bollige ftagterechtliche Unnerion Meghb= tene burch die englische Rrone erblide

Zpionageprozef.

Leipzig, 17. April. (28.8.) In dem Spionagen stogeft bor bem zweiten Straffenat bes Reichsgerichts wurde rute nachmittag bas Urteil berfundet. Es lautet gegen ben Schreiber Artur Denbud auf 4, gegen bie Gdreiber Bruno Edula und Billi Genete auf je 3 und gegen ben Sand-Madgebilfen Bladimir seas auboweti auf 2 Jahre Gengnie. Gegen den Sandlungegehilfen Baclaw Roniedi mide auf 4 Jahre 6 Monate Juchthaus und 10 Jahre Ehr-mluß erkannt. Jedem der Angestagten wurden 8 Monate Interfuchungshaft angerechnet. Aus ber Beweiserhebung und Paszubowsfi traten im April 1914 in Merandrowo mit Wilichen Offizieren in Berbindung, um diefen ben Befit three Schloffee bes im beutschen Beere eingeführten Gewehres berichaffen. Bu ber Ausführung ber Abficht tam es jeboch Mit. Um die in Alexandrowo angefnfipfren Beziehungen Mejunugen, festen fich Sehbud und Koniedi mit Schulg und dmote in Thorn in Berbindung. Gie liegen fich von Genote im Militarbureau gestohlene Zeichnung anshändigen, Die Dem ruffifchen Spionageburean ju fibermitteln gedachten. Ele berfuchten, bon einem preugifchen Unteroffigier Mobilauchungspläne und Photographien der Festung Ihorn gu Mammen, um diese gleichfalls dem ruffifchen Rachrichten-durran anszuliefern. Bei all diesen Gegenständen handelt es um Schriftftude und Zeichnungen, beren Gebeimbaltung Jutereffe ber Sicherheit bes Deutschen Reiches geboten war, Le ftrafmilbern wurde nur die Jugend der damals noch nicht 18 juhrigen drei Angeflagten angeseben, wodurch diese bor Sachtbaneftrafen bewahrt blieben.

Tagesnachrichten.

Erbach (Chenwald), 19. April. (28.B.) Auf Der Auerdupirich ift beute fruh ber Senior bes Graftich Erbachichen ciamibanjes, Graf Georg Albrecht gu Erbach-Eran einem Gehirnichlag berichieben, Graf Georg Der Mitglied ber Erften Befiffchen Kammer und Reicherat ber

Berlin, 19, April. Die Bürgerspeisehallen, welche in Settin bas Rote Rreus bei Beginn bes Arieges errichtet

hat, um befondere ben arbeitolos Gemordenen einen nahrhaften Mittagerifch ou billigen Breifen gu bieten, und bie anfange bon 20 000 Berjonen täglich benutt wurden, merden morgen, wie der "Berl. Botalang." melbet, wegen Dan gel an Bufbruch geichloffen werben.

Berlin, 19. April. (B.B.) Der "Berl. Lotalang." melbet aus Mailand: Ein Boligist wurde bier ohne jede außere Beranfaffung auf offener Strafe hinterrude bon einem jungen Manne erftochen. Der Tater flüchtete fich und fturgte fich aus bem 3. Stod eines Saufes in die Tiefe, mo er tot liegen blieb.

Da brib, 19. April. (B.B.) Das Theater "Comedie", eines der iconften Bauwerte Madrids, ift am Sonntag Bor-mittag durch eine Feuersbrunft gerftort worben. Drei Rach-barhaufer brannten ebenfalls nieder.

Ropenhagen, 19. April. (T.U.) Laut einer Mel-bung ber Romoje Bremia ift Mitau in ben Oftjeeprovingen überichwemmt. In Minet verurfachte bie leberichwemmung ebenso große Berluste wie bei einer ähnlichen Ratastrophe vor 25 Jahren.

Butareft, 19. April. (28.8.) Der frithere General-birettor bes rumanifchen Theaters, Ellegander Dabila, ift gefrern in feiner Bohnung ermordet aufgefunden worben. Es handelt fich vermutlich um einen Racheaft eines Dieners.

Cokales und Provinzielles.

Bom Sommerfahrplan. Geit etwa 10 Bochen laufen in ben biretten Bugen D 203 Den (ab 6 Uhr nachm.), Berlin (an 8.01 Uhr vorm.) und D 204 Berlin (ab 10.13 Uhr nachm.), Det (an 12.38 Uhr nachm.) birefte Bagen gwifchen Charleville-Mezieres und Berlin und umgefehrt, indem die betreffenden Buge awijchen Den und Charleville weiter-geführt wurden. Der Berfehr mit diejem Zugehaar hat fich nun berart entwidelt, daß die gange lette Beit icon D 203 und D 204 boppelt gefahren werben mußten. Gur ben Sommerfahrplan ftanden nun die beteiligten Gifenbahnberwaltungen bor ber Frage, ob auf dem feitherigen Wege bie Doppelführung ber Buge beigubehalten mare, ober ob ein neuer Weg gewählt werden folle. Man hat fich nunmehr, wie der "Mainz. Anz." berichtet, dahin entschieden, eine gang neue Berbindung auf neuem Bege gu ichaffen, um zugleich die ursprüngliche Linie von dem frarten Berfehr ju entlaften. Den neuen Weg bilbet Die Linie Mes - Robleng - Giegen . Raffel . Berlin unter Ausschaltung ber feitherigen über Saarbruden-Maing Grantfurt. Erfurt. Es merben gwei neue Buge, D 125 und D 126, gwijden Det und Berlin über Robleng. Gießen eingerichtet, die Schlafwagen auf ber gangen Strede und Speifemagen bon Den bie Giegen und gurud erhalten. Un diefe Zuge geben die Züge D 203 und D 204 die direften Bagen Charleville-Berlin und umgefehrt ab. leber bie genauen Abfahrtegelten und Anfunftegeiten in Den und Berlin ichweben gurgeit noch Berhandlungen. hoffentlich bringt ber neue Sahrplan gute Unichlufiguge auf ber Strede Roln - Dillenburg - Giegen.

Die Berforgung bee Lebenemittelmart. tes mit Teigwaren, wie Maffaroni, Rubeln und Gries. wird eine Erleichterung erfahren. Dieje Induftrie litt bieber erheblich unter Mehlmangel, ber baburch berborgerufen war, daß die von den Gemeinden den einzelnen Sabriten gugewiefene Dehlmenge ben interlotalen Abfan, ben die Teigwareninduftrie hat, nicht berudfichtigte. Da es fich jedoch um wichtige Rahrungsmittel handelt, fo ift bon ben guftandigen Stellen jeht eine Regelung babin getroffen, daß bas aus dem Auslande und aus dem Etappengebiet eingeführte Betreide und Mehl biefer Induftrie jugeführt wird, fo baff fie die Salfte der Friedenberzeugung herftellen tann. Auch den Retofabriten wird in Butunft jum 3wede einer Stelgerung ihrer Erzeugung aus auslandifchem Getreibe eine

größere Menge bon Debl zugeteilt werben.

Dochfipreife. Bie wir aus guberläffiger Quelle erfahren, follen bemnachft, um bem teilweife wucherifchen Treiben im Bengolhandel gu fteuern, Sochftpreife fur Bensol festgeseht werben. Da ber gewissenhafte Sandel mit Breisien zwischen 30 und 40 Mt. für 100 Rilogramm handelt, bürfte die feftguiepende Sochftgrenge taum namhaft bieritber hinausgeben.

Beftanbaufnahmeber Leberborrate. Bie Souh und Beber" bon guberlaffiger Seite erfahrt, wird Das Reichsamt Des Innern Borbereitungen treffen, um bem Bunfche bes Berbandes der deutschen Schuh- und Schaftefabrifanten nachgutommen und bie Bornahme einer Beftandeaufnahme aller im Deurschen Reiche vorhandenen Grofviehhaute und Ralbfelle anguordnen. Gon in allernachfter Beit follen bie erforderlichen Berfügungen biergu erlaffen werden. Das Kriegsministerium steht, wie wir weiter horen, der Durchführung diefer Magnahme auch im Intereffe der heeresverwaltung wohlwollend gegenüber.

Deutiche Artegetarte 1914. Das Bentralfomitee ber beutschen Bereine bom Roten Areus bat ben Berfaufspreis ber beutschen Kriegsfarte 1914 mit eingebrudtem Freimartenftempel feit bem 1. April 1915 auf 10 Big, ermäßigt. Bei famtlichen Boftanftalten ift bie

Starte erhältlich.

- Feldpatete nach Defterreich. Bon jest ab tonnen bei ben beutichen Boftanftalten bis auf weiteres wieder gewöhnliche Bafete bis 5 &g. an Angehörige und jugeteilte Berjonen ber bfterreichifch-ungarifchen Gelbarmee gegen bie einheitliche Gebuhr bon 50 Big, eingeliefert werben. Die in Deutschland erlaffenen Ausfuhrberbote werben auf Dieje Batete nicht angewandt, auch tft ihr Inhalt in Defterreich-Ungarn jollfrei. Die naberen Berfendungebedingungen ufm. für bieje Batete werben bei allen Boftanftalten burch Hus-

hang befannt gegeben.

Boftanweifungebertehr zwifden Deutichland und Belgien. Rach einer Mitteilung bes Reichspostamte ift ber Boftanweifungebertehr zwischen Deutschland und ben nachftebend aufgeführten Boftorten Belgiene eingeführt worben, ber auch jur Gelbuberweifung von und für belgifche Kriegsgefangene in Deutschland bient. Die Boftorte find: Moft, Antwerpen, Arlon, Ath, Aubenarde, Bastogne. Beberlos (Truppensibungsplat), Braine le Comte, Brugge, Briffel, Charleroi, Chimah, Courtrai, Dinant, Gent, Sal, Saffelt, Sun, Libramont, Löwen, Lüttich, Maesend, Marche. Marienbourg, Mecheln, Mons, Namur, Renfcateau (Prov. Lugemburg), Ottignies, Soignies, Sottegem, Spa, Thuin, Tirlemont, Tongeren, Tournai, Berbiers und Birton. Die Boftamveifungen (Meiftbetrag 800 Mt.) find unter Berwendung bee Formulare für ben Auslandeberfehr in beutscher Bahrung auszuftellen. Mitteilungen bes Abfenders auf bem Boftanmeifungeabichnitt find unter feinen Umftanden fatthaft. Ebenso ist das Berlangen der Eilbestellung, der telegraphischen Uebermittelung sowie der Beschaffung eines Auszahlungsicheines ungulaffig. Die Ausgahlung ber Boftanweifungen in Belgien an die von der Auszahlungs-Boftanftalt gubor benachrichtigten Empfänger erfolgt am Boftichalter. Sierbei wird ber Umrechnung ber Betrage bas Berhaltnis bon 100 DR. 125 Fr. jugrunde gelegt. Boftunweisungen an Rriegsgefangene

ober bon folden find gebuhrenfrei. Bur die Benachrichtigung ber Empfänger in Belgien wird jedoch eine Gebuhr bon 10 Centimes erhoben, die auf ber Rudfeite ber Boftaniveljung

in Freimarten gu berrechnen ift.

Befreiungegefuche bon Girmen, Die für Deer oder Marine arbeiten. Die an bas Kriegeminifterium und bie Generaltommandos gelangenden Gefuche laffen oft Ueberfichtlichteit bermiffen und enthalten unbollftanbige ober ungenaue Angaben über bas militärische Dienftberhaltnis und bie Abreife ber Arbeiter. Daburch wird ihre Brilfung und Erfedigung erichwert und verzögert. Das ftellvertretenbe Generalfommanbo macht baber barauf aufmertfam, bei Einreichung bon Befreiungsgefuchen folgenbes genau ju beachten: bie Ramen ber noch nicht ine heer eingestellten ober bereite gurudgestellten Arbeiter find in Liften einzureichen, die nach den guftandigen Begirtofommandos geordnet find. Die Ramen folder Arbeiter, die bereits heeresbienft tun, find in Liften eingureichen, die nach Armeeforpe geordnet find. Auf genaue und vollftandige Abreffenangabe ber Leute ift ju achten unter gleichzeitiger Bergleichung ber eingereichten Liften mit ben eigenen Lobnliften pp. Den Firmen ift befannt ju geben, bag Befreiungegefuche nur ausnahmelweife berudfichtigt werben tonnen, und nur wenn bie Firma Auftrage für heer ober Marine ansguführen bat. Das furg und ericopfend gehaltene Befuch muß bon berjenigen Stelle befürwortet fein, die ben Auftrug erteilt hat. Die Befürwortung muß, um zeitraubenbe Ermittelungen burch bie Wewerbeinfpeltion gu bermeiben, bartun, daß die reflamierten Leute durch militarfreie nicht erfest werden tonnen. Rachfragen nach bem Ergebnis eingereich-- auch telegraphische Erinnerungen ter Reffamationen find zwedlos. Das Kriegsminifterium und die Generaltomman

bos erledigen alle Eingange mit tunlichfter Beschleunigung.
— Beforderung. Bigefeldwebel Brenner bon hier wurde gum Leutnant ber Landwehr besorbert.

Better. Bunchmenbe Bewölfung, bis auf bitliche Gewitterbilbung troden, nachts milber.

Bom Befterwald. Unfere Beute find mit bem lleberwintern ihrer Gagten- und Rfeefelder recht gufrieben.

Der Groft hat faft nirgende ben Rulturpflangen geschabet. Der Roggen fieht hoffnungevoll und Rleefelber und Biefen verfprechen eine gute Futterernte; Die Obftbaume zeigen reiche Blatenfnofpen. Ebingen. Am borlegten Sonntag unternahmen bie

Ingendwehren ber Kreife Dill und Beilar größere Gelbbienftubungen und brachten militarifches Leben in unfere Gegend. Die Jugendwehren von Edingen und Rolichhaufen hatten den Ort Ebingen nebft Dillbrude und Bahndamm befest, mahrend die Jugendwehren bon Greifenftein, Chringebaufen und Ragenjurt-Daubhaufen bas Gelande gwijchen Wingen und Greifenftein verteidigten. Bon Dften rudten die Jugendwehren bon Ginn, Dber- und Riederschelo gegen Ebingen bor, nahmen Brude, Bahndamm und ichlieflich ben Ort felbft ein und manoverierten gegen die Sohe, mahrend die Wehren von Aleisbach-Mertenbach und Drieborf von Rorben, biejenigen bon Benn, Ulm Solgbanfen-Allendorf, Aflar Berborf-Berghaufen bon Gaben gegen bas "Schlachtfeld" borrudten. Die Ginnahme von Edingen, das Manober und ichlieflich die Erfturmung ber "Teftung Greifenftein", wobel aus "Biftolen" und mitgeführten "Kanonen" geschoffen wurde, gestalteten sich sehr intereffant, wurden geschidt obne jeden Unfall burchgeführt, zeugten bon großer Umficht, Gachtenntnie und einem gut burchgebach. ten Plan ber Gubrer, jowie guter Schulung und militarifchem Geift unferer Jugend. - Bum Schluffe waren gegen 1000 Jugendmanuschaften mit ihren Guhrern und mindeftene 500 Schlachtenbummlern" in Greifenftein berfammelt.

Betfar, 19. April. Geftorben ift am Freitag voriger Boche in Botebam einer ber früheren Rommanbeure unferes heimischen 18. Armeeforps, nämlich der Generalsberft v. Lindequift. Er ift 77 Jahre alt geworben.

Vermischtes.

Bom Raifer. Aus Surabaja auf Java wird bem Berl. Tagbl." geichrieben: Die in Batavia ericheinende Deutsche Bacht" erhielt einen Brief, ber an eine beutsche Dame in Batabia bon ihrem im beutichen Sauptquartier befindlichen Bruder gerichtet ift. "In ber Dammerung", beißt es in biefem Briefe, "fuchte ich bie Rirche auf, bas einzige Gotteshans am Orte. Bor bem Altar Iniete ein Soldatim Mantel, ber mit Inbrunft betete. Gein Gelicht mar in ben gefatteten Ganben begraben. Reugierig, ben frommen Solbaten in ber Rabe gu feben, martete ich, nachbem ich mein Gebet verrichtet hatte, bor ber Rirche. Rach etwa einer halben Stunbe, es war icon finfter, trat ber Goldat aus ber Rirde, und ich fah ibm dirett ins Weficht. Es mar ber Raifer. Man tonnte glauben, bag ich mich getaufcht habe, aber ber Raifer fprach mich freundlich an und unterhielt fich eine gange Beile mit mir. Das Erfebnis hatte auf mich einen überwältigenden Eindrud gemacht."

\* Der icarfe Schuft auf Die "Teras". Die Ameritaner wiffen nichte ober wollen nichts wiffen bon bem icharfen Schuff, ben ein englisches Kriegoichiff auf bas ameritanifche Ariegoichiff "Terns" abfeuerte. Bielleicht auch balten fie bie Sache für gang in ber Ordnung, Jedenfalls entipricht fie uralter engliicher Gepflogenheit. Englande Quitreten gur Gee mar gleich bei ben erften Unfangen feiner Geemacht ichon recht anfprucheboll. Db Ronig Johann im Jahre 1202 wirflich ein Sbitt erlieft, wonach englische Schiffe auf hober Gee bon ihnen begegnenden fremden Schiffen, auch bon benen ber Berbundeten und Freunde, bas Streichen ber Flagge forbern und nötigenfalls erzwingen follten, laft fich mit Befrimmtheit nicht nachtweisen. Das aber fteht feft, daß bas Berfahren englifcher Schiffe in biefem Sinne mehrfach ju peinlichen Huitritten und gar gu Seefampfen mitten im Frieden führte. Bivei besonberte tennzeichnenbe Galle luffen fich aus ber giveiten Salfte bes 16. Jahrhunderte anfahren. Philipp II, bon Spanien, damale noch Aronpring, fuhr 1554 mit einer Bruntflotte nach England, um bort feine Bermahlung mit Maria Tudor gu feiern. Lord William Soward, Grogadmiral bon England, fuhr ihm jur Bewilltommnung entgegen. Beim Begegnen gab ber Englander einen icharfen Schuf ab, um den Spanier daran ju erinnern, bag er burch Streichen ber Flagge bie gebuhrenbe Sochachtung gu beweifen habe. Rach Sage ber Dinge tonnte es fich lediglich um eine Gtitetten frage handeln. Daß aber England gerade in biejem Galle auf dem Beremoniell bestand, beleuchtet icharf feine Rudfichtsa lofigfeit. Anders lag bie Sache im Jahre 1570. Die Che Bhilippe mit Maria hatte nur bier Jahre gebauert, und nach Auflojung bes unnatürlichen Bunbes gwijchen Spanien und England war bie Rivalitat biefer Staaten jum offenen Ausbruch gefommen. Philipps II. lente Gemablin war Anna, Die Tochter Raffer Maximilians II. Ale fie 1570 auf einer Sabrt nach Flandern mit einem fpanifchen Gefchwaber an ber englifchen Rufte vorbeifuhr, ohne bor einem in der Rabe befindlichen englischen Geschwaber bie Ragge gu ftreichen, lief ber englische Rommobore Sawfins ben fiblichen icharfen Schuff abgeben, aber nicht als Beremoniell, fondern mitten in bie Tatelung bee manifchen Flaggichiffes binein und fofort hinter-

ber einen in ben Rumpf. Der Spanier ftrich fest feine Ragge, erhielt aber ben Befehl, fich ichleunigit gu entfernen, andernfalle werde er ale Seind behandelt werden. Am 18. Mai 1652 entibann fich mitten im Frieben unweit Dober eine Seeichlacht gwifden hollandifden und englifden Schiffen, weil ber englische Abmiral Blate bom bollanbifchen Abmiral van Eromp burch mehrere icharje Schuffe bas Streichen ber hollinbiichen Ragge bor ber englischen geforbert hatte. Die Sollander mußten fich mit Berluften gurudgieben. Aber noch im felben Jahre fchlug be Rubter bie englische Alotte bei Bibmouth, und ban Tromp hatte bie Genugtnung, am 10. Dezember 1652 bas Weichwaber eben besfelben Blate, und gwar gerade wieder bei Dober, ju befiegen. Im den Gegner ju verspotten und ihm angudeuten, daß die See gesäubert werden folle, ftedte er im Groftopp feines Glaggichiffes einen Befen auf. Das Streichen frember Flagge forbert England jest wohl nicht mehr; es ift fogar fo liebenswürdig, felber in gewiffen Gallen eine frembe Glagge gu biffen. Aber bie altenglifche Sitte bes Scharfichieftene auf friedliche Seefahrer icheint fich bie heute erhalten gu haben.

Berlin, 19. April. (28.B.) Bur Kriegslage in Dentich-Dftafrifa wird amtlich gemelbet: An einzelnen Rriegsereigniffen find noch herborgubeben: Bei Banga fand ein Batrouillengefecht flatt, bei bem ber Schute Boffart ichwer bermundet wurde. Gine Abteilung bes Forts Gdirati war am 17. Januar erfolgreich. Die feindlichen Berlufte betrugen: 4 Englander, 2 Mefarie tot: 9 Europäer fowie eine unbefannte Angabl Motaris verwundet. Erbeutet wurden acht Maultiere, biele Batronen und Laften. Um 22. Januar beichof ber en g. tifche Rrenger "Aftraa" das Bollbaus auf ber Infel Rwale mit 21 Schuft und am 1. Februar ben Ort Riwindje mit 27 Schuft, ohne etwas ju treffen. Um 6. Gebruar beichog ein englischer greuger Rifiwani. Der feinerzeit bon ben Suglandern gefaperte Dampfer "Abjutant" wurde am 6. Februar früh bei einer Erkundungsfahrt an der Mündung. des Rufidji nach heftigem Gefecht manoverierunfahig gemacht und ftranbete. Die Befahung, ein Offizier, 21 Mann und 2 Farbige wurde gefangen genommen. Auf bem "Abjutant" war ein Mann tot, einer wurde ichiver berwundet. Auf deutscher Seite waren feine Berlufte, trop des ichtveren Bombardemente durch "Spacinth". Rach Bribatnachrichten fielen vier 10,2 8tm .- und zwei 4,7 8tm .- Weichfige nebit Munition in unfere Sande. Der "Shacinth" wurde auch getroffen und fuhr mit Bollbampf babon. Rorolich Rifum biro wurde eine 40 Mann ftarte englische Abteilung burch die Abreilung Boch (b. Bod!) überfallen. Der Gegner floh nach furgem Biderftand und berlor 17 Tote, barunter 5 Inder. Deutscherfeits waren teine Berlufte. Die Englanber raumten nach der Bernichtung ber Gebaude Schiratis Das bon ihnen fratt befestigte Boma und Schirati und fuhren am ! 3. Bebruar nach Maringu. Schirati wurde burch unfere Truppen wieber befest.

#### Industrielles.

Der "Roln. Big." entnehmen wir nachftebenbe Beurteifung ber Lage bon Bergban und Montan-Indufirie unferer Wegend:

linfer Birrichaftsleben babnt fich nun icon feit acht Monaten beharrfich Gdritt fur Schritt feinen Weg Durch alle die vielen Unebenheiten, die ein Rrieg von dem Umfange des jegigen nun einmal mit fich bringt. Die fcmbierigite aller Fragen, Die Arbeiterfrage, hat burch bas Entgegentommen ber heeresverwaltung an ihrer Scharfe eimas berforen. Immerhin flaffen noch febr viele Luden. Man hilft fich, fo gut es nur eben angangig ift. Bornehmlich auf dem Rohftoffmarkt werden feine Anftrengungen geicheut, um bie Erzeugung in ein leibliches Berhaltnis gu der großen Radfrage gu bringen. In erwas befferm Dage halten fich auf bem Martte ber Balgwertserzeugniffe und bes fertigen Gifen- und Blechbaues Angebot und Rad-

frage die Wage. Die Anforderungen an ben Gifenerg-Martt halten in unbermindertem Mage an. Cowohl die Gruben bes Giegerlandes ale aud die ber benachbarten naffautichen und heffischen Reviere machen bie größten Unftrengungen, um ben Abrufen ber hochofenwerte gerecht au werben, tommen aber nicht viel über 60 Progent ihrer Leiftungemöglichfeit binaus, fo bag die Butten ununterbrochen gleichsam bon ber Sand in ben Mund leben. Die Breife find weiger in die Sobe gefett worden, und gwar Siegerlander Robipat und Brauneifenftein um 10 Dit. und Roftfpat um 20 Mt. Die 1000 Kilogramm, jo daß fich Die Grundpreife für ben Bertauf für bas zweite Biertel. jahr b. 3. auf 138 Mf. und 215 Mf. für die 10 Tonnen ab Grube ftellen. Bu diefen Breifen tonnte allerdings lein großer Umfan in Frage tommen, ba bem Berein mur geringe Mengen jum Bertauf gur Berfügung fian-Rot- und Brauneisenstein bon auswärtigen Begir. fen tommen bann und wann in geringen Mengen für diesjährige Lieferung noch auf den Marti. Es werden bafur aber ungewöhnlich bobe Breife gefordert. Durch bie Anappheit an geeigneren Gifenergen fur Giegerei-Robeifen ift man noch mehr als bieber gur Berwendung von Minetten aus Lothringen und Luremburg übergegangen. Diefe Erge find ebenfalls um mehrere Mart im Breife geftiegen, Die Erzenappheit hat eine weitere Erhöhung ber Rob-eisen Erzeugung verhindert. Das Siegersand, der Kreis Wehlar und helsen-Raffau haben im Jebruar zusammen 55 676 Tonnen Robeifen erzeugt und werden fur ben Marg mit brei Arbeitstagen mehr eine entsprechend höhere Biffer aufzuweisen haben. Rach dem letten Bericht des Rob-eisenverbandes hat der gesamte Berjand im Gebruar 57,58 Brogent ber Beteiligung betragen, und er burfte im Darg mindeftens bie gleiche Biffer erreichen, Gur fümtliches Robeifen find Breiserhöhungen ju verzeichnen. Stableifen wird in Bufunft 86 Dit. toften, Spiegeleifen mit 6 bis 8 Prozent Mangan 89,50 MR., mit hoberm Mangangehalt entiprechend mehr, Balgengugeifen 84,50 Mt. bis 86,50 Mt., Giegerei-Moheifen Rr. 1 86,50 Mt. und Rr. 3 81,50 Mt. Alle Breife berfteben fich far 1000 Rilogramm mit ber Gradigrundlage Giegen und für bie naffauischen Robelfensorten mit ben Schnitthunften Benfar, Obericheld und Saiger. Die Bochofenwerfe icheinen burch biefe Preife trop ber fortgefegten Steigerung ber Weftehungetoften ju Burchichnitteertofen gu gelangen, die auf bas Ergebnie bes laufenden Wefcaftejahres fehr gunftig einwirfen werben. Die Ents widlung bes Balgeifen-Geichaftes hatte in ben letten Bochen thenfalls eine Fortfehung ber Preiserhöhungen gu verzeichnen. Die vereinigten Stabelfen-Berte haben fich aufegt auf ben Grundpreis 125 Mf. Die 1000 Rilogramm Grachtichnitthunft Oberhaufen, Bahlung ohne Abgug geeinigt. Siefiges Stabeifen wird jum entiprechenden Breife umgefest. Die Beichaftigung ift gut. Stabeifen aus Comeife. eifen bat guten Abfat und fefte Breife. Gur Deereszwede wird ein großer Teil bermandt. Lagereifen wird wenig begehrt, fo bag bie Lager bes Landes einen beffern Abfan wilnichen, der fich mit dem herannaben ber gunftigeren

Sahreegeit mohl einstellen wird. Da ber Baumarft bolfftanbig rubt, fo halt fich ber Umfas bon Tragereifen in giemlide engen Grengen. Der Grundpreis ift ingwifden um volle 10 Mt. heraufgeseit worben. Schmiedehammereifen, bornehmlich aus Alugeifen hergestellt, wird andauernd, hauptfachlich für heereszwede, begehrt. Das Gehlen bon Friedensarbeiten wird bei ben Mafdinen-, Baggon- und Lofomoribbau-Anftalten erfett durch andauernde Rriegsauftrage. Befonders Gefchütymaterial wird in ftarfem Dage hergestellt. Huch die vielen Giebereien tommen burch Deereslieferungen ohne Schwierigfeiren über ben Mangel an Friedensauftragen hinmeg und erzielen burchgangig befriedigende Breife. Balgengiegereien find faft ohne Husnahme gu ausfommlichen Breifen mit Beftellungen ber-

#### Cetzte Nachrichten.

Berlin, 20. April. Heber einen ruffifchen Gliegerangriff auf Infterburg wird dem "Berliner Tageblatt" telegraphiert: Am 19. April nach 9 Uhr früh erichlen über Infterburg ein ruffifder Glieger angeblich mit bem Gifernen Rreug, und warf bier Bomben an berichtebenen Stellen der Stadt ab. Der meifte Schaden wurde in der Gartenftrage und Ede ber Deutschen Strage angerichtet. Sier wurde im Geifengeschaft bon Lemte ber 14 jahrige Cobn bee Inhabere mitten im Laden fcmer berwundet. Auf der Strafe murbe ber 10 3abre alte Cobn bes Lofomotivführers Schirr getroffen und die Frau bes Topfergefellen Schent getotet. Rur geringen Schaben verurfacte eine andere Bombe, die gegenüber bem Boftamt und den Bantinstituten niederfiel. Gine dritte Bombe fiel auf einen Jugendfpielplag in ber Rabe ber Raferne. Der Blieger entfam bei magigem Binbe und flarem himmel.

Berlin, 20. April. Der jogialbemofratifche Barteivorftand teilt bem Bormarte als Ergebnis einer Sonfereng, bie in Bien ftattgefunden hat, mit, bag bie Bertreter ber Cogialbemotratie Deutichlands, Defterreiche und Ungarns am 12. und 13. April eine Anssprache gehabt haben, bei ber fich eine völlige Uebereinstimmung in ihrer Auffassung ergeben habe. Eron ber langen Daner bes Rrieges feien die Bolfer in allen ganbern entichloffen, mit aller Braft ihre Gelbftanbigfeit und Unabhängigfeit ju berteibigen. Aber nicht nur in ben friegführenben, fondern auch in ben neutralen Ländern muffe die Sehnsucht nach Beendigung bes Krieges und nach Frieben anwachjen. Dieje Friedenssehnsucht entspringe bem Billen und der Braft der Gelbftbehauptung, nicht etwa bem Gefühl ber Schwache. Daraus aber folge mit Rotwendigleit, daß nur ein Griebe möglich fei, ber fein Bolf bemutige ba nur ein folder Friebe bas bauernbe Bufammenarbeiten aller Rufturvölter gemährleiften werbe. Die bei ber Bufammenfunft bertretenen Barteien ftanben auf bem Boben ber Beichluffe ber internationalen Kongreffe und hielten bei Friedensichluff Sicherungen für notwendig, wie ben Ansbau ber internationalen Schiedegerichte ju obligatorifchen Ginrichtungen ufto.

Ropenhagen, 20. April. Taglich gieben nach ber "Row. Wremja" große Echaren ber aus Bolfinien verwiesenen beutiden Rofoniften, Manner, Frauen und Rinder, nach Dften. Gie führen nur bas Rotwendigfte mit fich.

Bon ber hollandifden Grenge, 20. April. Bie bie hollandifchen Blatter erfahren, bat bie beutiche Regierung aus eigenem Antrieb bem hollanbifchen Gefandten in Berlin eine Erflärung folgenden Inhalts abgegeben: Beber bei ihr noch bei ber bentichen Marine habe, wie fich bon felbft berftebe. eine Abficht bestanden, einen Angriff gegen ein hollandiichce Schiff gu unternehmen. Die beutsche Regierung erfenne nichtebestoweniger Die Moglichteit an, daß infolge eines ungludlichen Bufalle die "Ratwit" burch ein beutsches Tauchboot in ben Grund gebohrt worden fei. Gleich nachbem fie bon bem Borfall Renntnie erhalten, habe bie deutsche Regierung eine Untersuchung angeordnet und die hollandische Regierung um Mitteilungen ber bei biefer eingehenden amtlichen Berichte erfucht über Die Tatfachen, aus benen fich Schluffolgerungen gichen laffen fonnten. Falls bie Unterfuchung ergabe, daß bie "Ratwht" durch ein deutsches Tauchboot berfenft worben fei, wurde die deutsche Regierung nicht anfteben, unberzäglich ihr Bebanern fundgugeben und bollen Schadenerfag angugefteben.

Berlin, 20. April. Dem "Dailh Telegraph" wird berfchiebenen Morgenblattern gufolge aus Betereburg berichtet, man durfe megen des Musbleibens von Radrichten von der ruffifden Gront in ben Rarpathen nicht auf einen Stillftant ber Operationen ichliegen. Diefe hatte im Gegenteil bas Magimum ber Bichtigleit erreicht. In Rreifen ber Sachverständigen halt man das Ende ber Shiacht in ben Rarpathen für nabe beborftebend. In der "Rreuggig." wird die Abmeifung des Angriffs der Muffen auf die Rarpathen als eine ber fcmerften Rielagen ber Ruffen bezeichnet. Die Berlufte ber Ruffen, etwa eine halbe Million Toter und Bermunbeter, feien ein Bahl, bie bieber in ber Rriegegeschichte nicht verzeichnet frand.

Bafel, 20. April. Mus Bondon wird ber überrafchende Radtritt Auftraliens vom Rriege gemelbet. Es ift befannt geworben, bag bas bortige Barlament die icon bewilligten Rriegefredite von 263 Millionen Granten bermutlich mit Rudficht auf Die Auftralien von dem jahanifchen Berbundeten Englande brobenbe Gefahr gurudgezogen hat.

Berantwortlicher Schriftlelter: Rorl Eartlet.

#### But Garten-Umganung

80-90 alte Robre von 63 mm aug. Durchm., ca. 2,50 m lang, pro Ctd. 0.81 Dit. abzugeben, ferner 966 jonftige Robre, gufteiferne Benfter, gebr. Drabtieile, Schmiedefener und fonftige Samiebewerfgen ic,

Mulbentippwagen unb Brubentvagen, Rab. in ber Beidaftoftelle.

In ein befferes biefiges Detailgeichaft tann ein

Lehrling Lehrfränlein

balb ober fpater eintreten. Gefl Anerbietungen unter L. F 950 an b Geichaftsft.

#### Antimycel

schützt die Aussaat gegan Rost, Vogel- u. Mausefrass. Erhältlich in der Drogerie in Dillenburg.

Extra grosse

Heinrich Schäfer. Milchhandlung.

# Befanntmadjung.

Donnerstag, ben 22. April 1915, borming 11 Uhr wird ber ber Chefrau Friedrich Gobel, Bolle geb. Schmidt bier und Genoffen gehörtge Garten in Rerb 4 ar 24 gm tellungspalber auf bem Amite

Dillenburg, ben 17. April 1915. Ronigliches Mmiegeride

#### Aerytliches Institut aur Behandlung bon Beinleiden aller Art

(Rrampfabern, Schufimunden, Geichwüren, Blattinffen, Glechten, Gelenfleiben etc.) mittels beiber Laft, Beftrablung und befondere proprierte Geboerbande, ohne Bettrube und Bergiefietung. Man verlange besonderen B. ofpite.

Leitenber Acat Dr. med. C. Kablach, Franktura. M., Bodenbeimer'aubftrage 2, Telefon Danfa 609

Bu kaufen gesucht: 80-40 Bentner gutes

Wiefenhen. Gemeinde Mangenbady.

Eine leichte gebrauchte, m

Eifen-Bohrmafdin au faufen gefacht. Raberes i. b. Beidaftet



Gern ber Beimat liegt er min begraben. fremde Erbe bedt ben Tapfern gu; Rad bem Rampfe, nach ben harten Tagen winft ihm jest bie lange ewige Rub'.

At bem &:lbe ber Ebre fiarb in treuer Bflich. erfullung, infolge ich werer Bermundung mein innigft, geliebter Mann, ber treuf ergende Bater felner R nber, unfer guter Cobn, Bruber, Comage: und

# Gefreite Max Kraus

beim Land veb . G. fat Batl. 41.

In tiefer Trauer: Fran Lina Rrand geb. Beber nebft 3 Rindern, Gitern und Grichtw'ftern, Familien Bach und Brauer.

Dillenburg, Reufahren, Danden, 20. Mpril 1915.



Den Delbentod fars Baterland erlit: am 14 Mars in Ge'nbestand mein lieber Coon, unfer guter Bruber, ber

# Musketier August Göbel

im Ref. 3af Reg Dr. 253, 2 Ronp. im 22. Bebensjahre.

Riedericelb, Granfreid, ben 17 Moril 1915. In tiefer Tauer: Bran Beinrid Gobel 28w: geb. Rred



Den Delben ob fürs Baterland find am 15. Gev.ember im Gesecht und Starm-angriff mela Leber guter Mann, ber trea-forgende Bater feiner dei Rinder, unfer Edwager und Ontei, ber

und Rinder.

# Wehrmann Gustav Rech

6. Romp., Lindm 3.f.-Reg. Rr. 116, im faft vollenderen 81 Lebensjahre.

Ereanung ift unfer Los. 2B.ederfeben unfere Doffnung.

Die tengernben Dinterbilebenen : Fran Anguite Rech g b. Rech u. Rinder-Dangenbad, ben 19. Mp.il 1915.

#### Tobes-Angeige.

Rad Gottes unerforichlichem Billen entich lef geftern frug 9 Uhr fanit nach langerem, mit G.balb ertrogenen Leiden unfere bergensgate Mutter, Grofmatter, Chwiegermutter und Schwefter,

# Auguste Weckert,

im 69. Lebensjahre, mas mir bierburch ichmerg-e-fülle, um filles Beileid bittenb, Freunden und Beimandten angeigen.

Sina, Gieben, Raciscube i B., Rogbach v. b. D. Ludwigshafen a. Rb., Montabaur u. Titman (Java), ben 19. April 1915.

Die tranernden Sinterbliebenen: 3. b. 92.: Carl Bedert.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr. in Rieberidelb ftatt.

# Revisions- und Treuhand-Büro

des vom Amtsgericht beeldigten und von der Handelskammer öffentlich angestellich und beeldigten Bücherrevisors

Ferdinand Beier, Siegen.

Freudenbergerstrasse 5.

it mehr iger, fit nen (bel ifen be ebämbe i Die Be hen Sch gend g eliorijdi rfen en gent fell eft burd aud) Badun 15 99t. der w d den pieriafe gen Da mirten enben ! mitbunger s fo mel gen ift,

ger an

@richton

ffen bie

ab ber Ri

ien abge

erlidy, it

inden I

feinen .

benen E

ben 28ff

g bon T

dr. 9

mitteiln

seriorg

n thren bt binrei Schwier mbers in en Erfo d, ale bo пафгинд nicht t Ibebari : blid Gel reidestopp ne Berbi Debland de Beriven

ben Erfe anfang ung ber stem er Dieje . пафрени savaten fü rinhrung b ofs ein brocht hat,

e eine ange

miber fo bollen Um ianden er Befem Ber it bis gur berfügbe gur den z iberfames te und ber

die Dogs ben, bas en Menger eizeten Ber nium Sulje mmen fin foon jest erwinid

nenben @ fahren wen gen fann Die unter mucher g Steife bis

demehles alich des прегриофр die Breisf befeit nige Typen

wichteeinheit et in den les

ge getretenet nen, die 3m